

Abh. u. Ber. Naturkundemuseum — Forschungsstelle — Görlitz	Band 36 Heft 2	Seite 89—101	Leipzig 1960
---	-------------------	-----------------	-----------------

Stabheuschrecken (INSECTA, PHASMATODEA) aus dem Naturkundemuseum Görlitz

I

Von HERBERT KLANTÉ, Berlin

Mit 9 Textabbildungen

Die Gelegenheit, das bisher noch nicht ausgewertete Stabheuschreckenmaterial des Staatlichen Museums für Naturkunde zu Görlitz bearbeiten zu können, verdanke ich Herrn Museumsdirektor Dr. KARL HEINZ GROSSER.

Herrn Professor Dr. KLAUS GÜNTHER danke ich für wertvolle Ratschläge und die Durchsicht des Manuskriptes; großen Dank schulde ich außerdem ihm und Herrn Professor Dr. FRITZ PEUS für die Überlassung von Literatur.

Die Görlitzer Sammlung enthält mit etwa zwanzig Arten eine verhältnismäßig stattliche Anzahl Stab- oder Gespenstheuschrecken. Es ist dabei zu berücksichtigen, daß diese Tiere, die — in ihrem Äußeren wie in ihrer Lebensweise unauffällig — hauptsächlich die tropischen Regenwälder bewohnen, nur selten in Museen gelangt sind.

Leider fehlen hier in vielen Fällen Fundortetiketten. Anhaltspunkte für die Herkunft der Tiere liefern dann bisweilen die auf oder in den Kästen angebrachten Vermerke sowie die älteren Jahrgänge der „Abhandlungen der Naturforschenden Gesellschaft zu Görlitz“, die ich, soweit sie mir zugänglich waren, daraufhin durchgesehen habe. In Verbindung mit der aus der Literatur bekannten Verbreitung läßt sich in manchen Fällen die Heimat der Tiere annähernd bestimmen.

So dürfte die an oder in einzelnen Kästen vermerkte Herkunftsbezeichnung „Philippinen“ meistens zutreffen; dieses Material wurde offensicht-

lich von OTTO VON MÖLLENDORFF zusammengetragen — worauf die ebenfalls dort zu findenden Notizen „v. M.“ beziehungsweise „Geschenk des Herrn Consul Dr. VON MÖLLENDORFF in Manila“ schließen lassen — und zwar als Nebenergebnis einer den Landmollusken gewidmeten, sich über viele Jahre und einen großen Teil des Archipels erstreckenden Sammeltätigkeit (cf. VON MÖLLENDORFF 1898), und es gelangte wahrscheinlich 1896/97 in die Görlitzer Sammlung (cf. VON RABENAU 1898). Allerdings ist zu berücksichtigen, daß VON MÖLLENDORFF auch in China, insbesondere wohl in der Umgebung von Peking (cf. PECK 1879, 336) und Hongkong (cf. PECK 1881), sowie in Korea (PECK 1887, 188), auf der Neupommern vorgelagerten Insel Matupi (PECK 1893, 347) und in Ostafrika (VON RABENAU 1898) gesammelt hat. Vielleicht gehört auch die eine oder andere der vorliegenden Gespenstheuschrecken zu der von der Japan-Expedition herrührenden Ausbeute (cf. PECK 1865).

Für die offensichtlich der südamerikanischen Fauna entstammenden Exemplare kommt als Heimat in erster Linie Brasilien (cf. PECK 1893, 323), vor allem Joinville in Südbrasilien (cf. PECK 1893, 267), sowie Puerto Cabello in Venezuela (cf. PECK 1879, 359) in Betracht, von wo „Insekten verschiedener Ordnungen“ beziehungsweise „Klassen“ in das Görlitzer Museum gelangt sind. Unter Umständen befanden sich Stabheuschrecken auch in den Sendungen aus Brasilien, die nach den in den „Abhandlungen“ niedergelegten Protokollen keine Insekten (Santo Paulo; cf. PECK 1893, 396) oder nur solche anderer Ordnungen (Joinville in Südbrasilien; Curitiba in der Provinz Paraná; cf. PECK 1887, 188, 221) enthalten haben sollen.

Die Auffassung der Gespenstheuschrecken als Ordnung und deren Einteilung in Familien und Subfamilien übernehme ich von GÜNTHER (1953) beziehungsweise BEIER (1957).

Phylliidae Karny 1923

PSEUDOPHASMATINAE Hebard 1919

Paraphasma marginale Redtenbacher 1906 (Abb. 1)

Pseudophasma xanthotaenidium GÜNTHER 1930, 563, fig. 6. [n. o. v. s. y. n. o. n.]

1 ♀. Ohne Fundortangabe. Vermutlich aus Brasilien, möglicherweise Joinville (cf. oben).

Die hellen Linien auf Kopf, Thorax, Flügeln und Beinen schmutzig ocker oder gelblich (Farben offenbar ausgebleichen). Der helle Längsstreifen an den Seiten von Kopf und Thorax ist auf dem Kopf als breite Postocular-Binde, auf dem Pronotum als feine, deutlich gelbe Linie, auf dem Me-

sonotum als undeutliches Band von der halben Stärke der Postocular-Binde ausgebildet. Form des Elytren-Buckels: cf. Abb. 1.

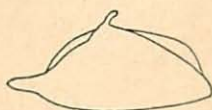


Abb. 1. *Paraphasma marginale* Redt. ♀.
Rechte Elytre von der linken Seite. $\times 6,8$.

Längslinien der Schenkel ockergelb. Entsprechende Streifen auf den Schienen, aber undeutlich: Schwarz tritt dort stärker zurück.

Abweichend von der Originalbeschreibung: Operculum hinten zugespitzt (darin mit dem von GÜNTHER, 1930, beschriebenen ♀ übereinstimmend); Kiel in der Medianen des Analsegments nur apikal ausgebildet, basad in einen breiten stumpfen Kamm übergehend.

Cerci gegen das Ende zu verjüngt wie bei dem von GÜNTHER (1930) beschriebenen Exemplar, aber abweichend von diesem Alae hier relativ länger (bis zur Mitte des 8. Abdominal-Segments reichend), die beiden hinteren Ocellen groß sowie die hellen Ringe nahe der Basis der Antennen schmal und undeutlich.

Auf die oben mitgeteilte Synonymie machte mich Herr Professor Dr. GÜNTHER aufmerksam. Die Art ist höchstwahrscheinlich auch identisch mit *Phasma fasciatum* Gray 1835.

HETEROPTERYGINAE (Redtenbacher 1906) Karny 1923

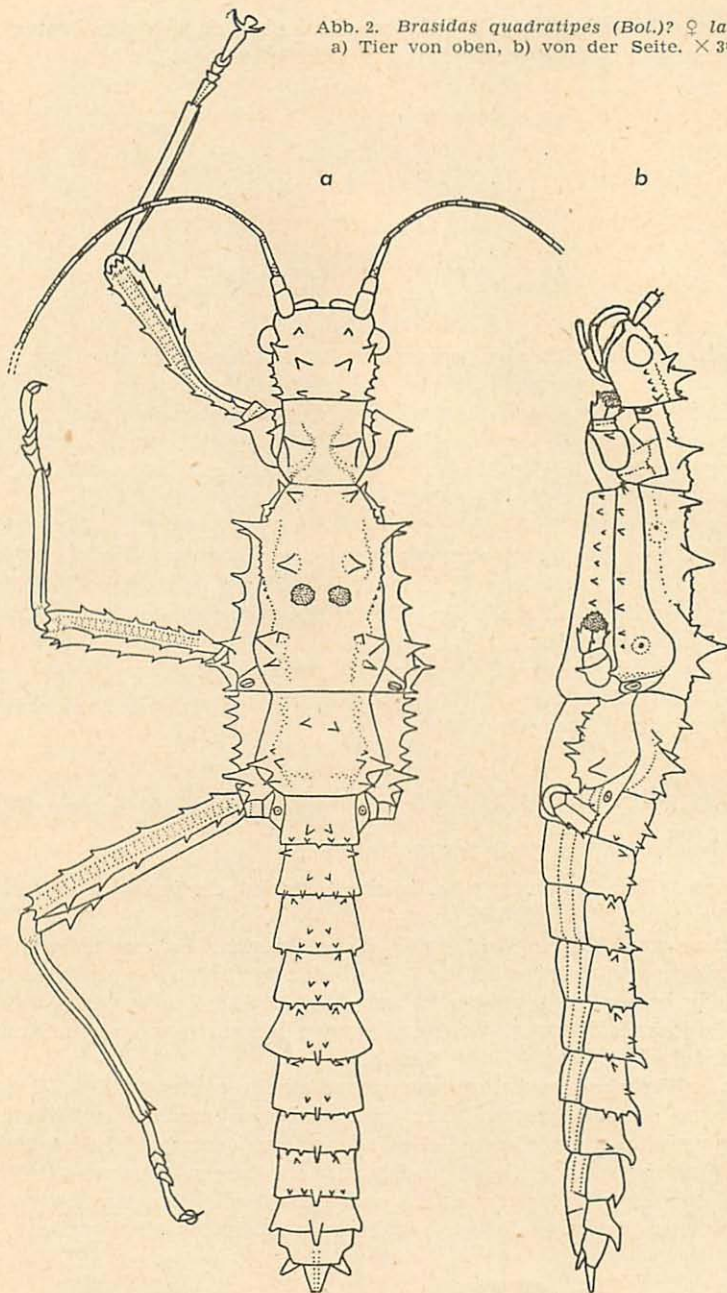
Brasidas quadratipes (Bolivar 1890)? Abb. 2)

1 ♀ larva. Ohne Fundortangabe. In einem Kasten, der innen den Vermerk „Philippinen v. M.“ trägt (cf. oben).

Allgemeine Färbung ockergelb bis gelbbraun, Unterseite grünlich-gelb bis grau; die ersten beiden Basalglieder der Antennen einfarbig hell, Schaft braun geringelt; Augen farblos, durchscheinend, glänzend; Schenkel und Schienen mit unterbrochenen braunen Ringen (nur an den Kanten deutlich dunkel). Körperlänge: 39 mm.

Unter Vorbehalt zu dieser unzureichend bekannten Art gestellt. Hinteres Dornpaar der Mesonotum-Mitte (mesonotal post-medials) ursprünglich sicher vorhanden (an dieser Stelle Panzer durchlöchert). Mit *Br. quadratipes* (Bol.) insbesondere auch im Besitz von 2 Dornen kurz vor der Mitte des Metanotums (anterior medials) und von apikal schwarzen Stacheln in den hinteren Pronotum-Ecken (posterior pronotals) übereinstimmend.

Abb. 2. *Brasidas quadratipes* (Bol.)? ♀ larva.
a) Tier von oben, b) von der Seite. $\times 3\frac{1}{3}$.



Sonst von dem ausführlich beschriebenen *Br. montivagus Rehn et Rehn* 1939 nicht verschieden, abgesehen von dem bei dem vorliegenden Exemplar weiter vorn stehenden medio-lateralen Mesonotum-Stachel und geringen Abweichungen in der Bedornung des Abdomens: Tergit 3 hier mit gleichgroßen Dörnchen, auf 4 und 5 mittlere vordere (anterior) etwas größer als die mittleren (medial).

Hoplocloonia spec.

1 ♀ larva. Ohne Fundortangabe. In einem Kasten, der außen die Notizen „Philippinen“ und „Geschenk des Herrn Consul Dr. VON MÖLLENDORFF in Manila“ trägt (cf. oben).

Das Exemplar läßt sich am besten *H. clotho Rehn et Rehn* 1939 anschließen.

Dornen um die Mitte meist heller, Supraorbital-Stacheln apikal hellbraun, Körperlänge: 37 mm.

Abweichend von der Beschreibung der *H. clotho R. et R.*: Das erhabene dreieckige Feld in der vorderen Mesonotum-Hälfte reicht nicht ganz zur Mitte des Segments, das mit 8,3 mm relativ länger als beim Typus ist; vor den 5 Lateral-Dornen der Mesopleuren, die in Größe und Stellung denen der linken Körperhälfte des Typus entsprechen, anterolateral ein ziemlich kleiner stumpfer Stachel, der leicht schräg nach vorn und unten abgewinkelt ist; Mesosternum mit deutlichen Kielen, ohne Dörnchen; äußere Stacheln am Hinterrand (second paired posteriors) der Abdominal-Tergite 2—4 etwas nach vorn geneigt, auf 5 sehr klein, stumpf, ein wenig nach hinten gerichtet.

Ebenfalls abweichend vom Typus, aber übereinstimmend mit dem Allotypus: Nur der mittlere, gegen den vorderen übrigens undeutlich abgegrenzte, der Supraorbital-Dornen ziemlich groß, die übrigen durch (stumpfe) Tuberkel ersetzt; Gular-Dörnchen nur durch Graneln angedeutet; Stacheln der vorderen Pronotum-Ecken (anterior pronotals) als Zwillinge ausgebildet.

Im Größenverhältnis der Supraorbital-Dornen und in der Form der in den vorderen Ecken des Pronotums stehenden Stacheln (anterior pronotals) mit *H. atropos Rehn et Rehn* 1939 übereinstimmend; mit dieser Art gemeinsam ferner die einfachen seitlichen Hinterhauptsdornen (lateral coronals) sowie die Form des Supracoxal-Stachels der Metapleuren und auch darin von *H. clotho R. et R.* abweichend.

Durch die Zahl der Mesopleuren-Dornen erinnert das Exemplar an *Tisamenus serratorius Stål* 1875, mit welcher Species *H. clotho R. et R.* unter Umständen identisch ist.

Phasmatidae Karny 1923

PHASMATINAE Karny 1923

Baculum anterius (Brunner v. Wattenwyl 1907) (Abb. 3, 4)

1 ♀. Assam.

Körperlänge: 128,5 mm. Bisher war nur der Typus bekannt, von dem dieses Exemplar durch offenbar kräftigere Kopfdornen und in der Beweh-



Abb. 3. *Baculum anterius* (Br. v. W.) ♀.
Kopf von der Seite. $\times 5$.

rung der beiden hinteren Beinpaare etwas abweicht. Der basale Lobus an der Unterseite der Mittelschenkel hier vielleicht größer; 4 hintere Tibien oben nur mit 1 einfachen Lappen, entsprechend dem hier abgebildeten; auf der linken Mittelschiene unten zusätzlich 1 Lobus.

Eine ähnliche Variabilität in der Bewehrung des mittleren Beinpaars wird auch für *B. annamense* (Brunner v. Wattenwyl 1907) und *B. impigrum* (Brunner v. Wattenwyl 1907) angegeben.

NECROSCIINAE (Redtenbacher 1908) Karny 1923

Marmessoidea marmessus (Westwood 1859)

1 ♂, 1 ♀. Perak. Bereits als *M. marmessus* (Westw.) bestimmt. Geschenk des Herrn VON BRUNN (Hamburg) 1901/2 (VON RABENAU 1904).

Beim ♀ vordere und hintere weißliche Flecke der Elytren am Buckel schmal ineinander übergehend. ♀ Operculum im basalen Drittel mittlen schwach gekielt. Körperlänge des ♂: 54,5 mm.

Die Art ist höchstwahrscheinlich identisch mit *Phasma bisbiguttatum* Burmeister 1839 und *Necrosia quadriguttata* Serville 1839.

Marmessoidea cercyon (Westwood 1859)

1 ♂, 1 ♀. Perak. Bereits als *M. cercyon* (Westw.) bestimmt. Geschenk des Herrn VON BRUNN (Hamburg) 1901/2 (VON RABENAU 1904).

Vorderrand der Elytren und des Deckteils der Alae grünlichgelb. Flügel-fächer nur beim ♀ — mit Ausnahme des apikalen Drittels — hell tesselliert.

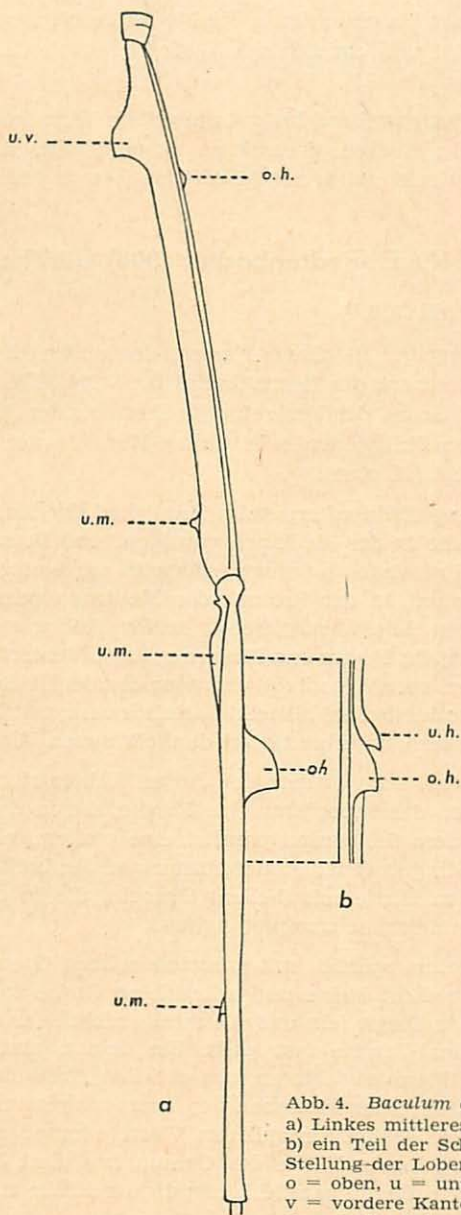


Abb. 4. *Baculum anterius* (*Br. v. W.*) ♀.
 a) Linkes mittleres Bein von der Seite,
 b) ein Teil der Schiene von oben.
 Stellung der Loben und Zähne:
 o = oben, u = unten,
 v = vordere Kante, h = hintere Kante,
 m = carina infera mediana. $\times 3\frac{1}{2}$.

♀ Operculum gelbbraun bis grau; der in der Medianen bis zur Operculum-Mitte verlaufende Kiel und ein sich anschließender ovaler Fleck braunschwarz.

Der Beschreibung entsprechend bis auf die gelben Töne der hellen Makel am Vorderrand der Elytren; dadurch an *M. perakensis* Redtenbacher 1908 erinnernd, die wahrscheinlich mit *M. cercyon* (Westw.) identisch ist.

LONCHODINAE (Redtenbacher 1908) Günther 1953

Staelonchodes spec. (Abb. 5, 6, 7)

1 ♀. Ohne Fundortangabe. In einem Kasten, der außen die Vermerke „Philippinen“ und „Geschenk des Herrn Consul Dr. VON MÖLLENDORFF in Manila“ trägt. Auf Grund der Verbreitung nahestehender Arten kommt als Heimat neben den Philippinen auch China, Korea, unter Umständen auch Japan, in Betracht (cf. oben).

Allgemeine Färbung rötlichocker; erstes Basalglied der Antennen dunkelrotbraun; die Furche in der Medianen von Kopf und Pronotum sowie die Querfurche des Pronotums dunkler; jederseits ein breites dunkleres Band auf dem Pronotum, in der Prozone der Medianen parallel, in der Metazone zur hinteren Ecke divergierend; distale Abdomenhälfte oben überwiegend grünlichgelb; Pectus und Pleuren rostrot; Venter basal braunschwarz, apikal heller, vorwiegend rötlichbraun; distale Hälfte des Operculums mit Ausnahme des (hellen) Mittelkiels tief schwarz; mittlere Femora vor dem Apex mit einem unterbrochenen dunkelbraunen Ring.

Kopf mit zerstreuten, nur zwischen den Augen dichter stehenden Graneln. In der Medianen des Pronotums eine Furche, die in der Mitte der Metazone verlöscht; dem Seitenrand parallel eine weitere, aber undeutliche, leicht nach außen gebogene; Pronotum nur auf der breiten, der Medianen etwa parallelen Binde mit (hellen) Graneln, die in der Prozone ziemlich dicht, in der Metazone zerstreut stehen.

Meso- und Metanotum spärlich mit größeren spitzen Graneln besetzt, dazwischen nicht sehr dicht kleine und sehr kleine Graneln; Mediansegment und das folgende Tergit fein und gleichfalls nicht sehr dicht gekörnelt; übrige Abdominal-Tergite fast glatt. Ein feiner, aber deutlicher Längskiel mitten auf Meso- und Metanotum und den Abdominal-Tergiten 2—6. Ein stumpfer Kiel in der Medianen der Supraanalplatte. Operculum schiffchenförmig, mitten gekielt (im apikalen Viertel stumpf und sehr undeutlich, sonst scharf); basale Hälfte des Operculums glatt bis auf eine scharfe Runzel, die dem Rande parallel läuft; distale Hälfte runzlig. Cerci im Querschnitt rund.

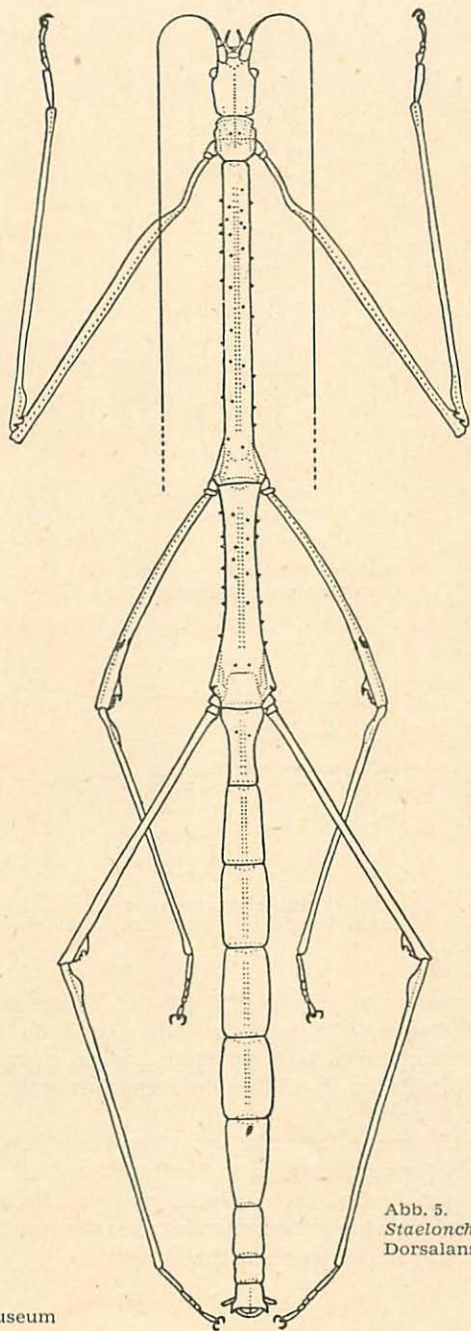


Abb. 5.
Staelonchodes spec. ♀.
Dorsalansicht. $\times 1,75$.

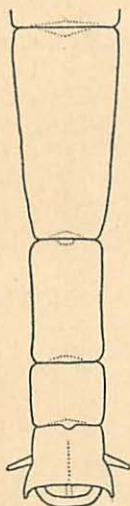


Abb. 6. *Staelonchodes spec.* ♀.
Hinterleibsende von oben. $\times 3,8$.

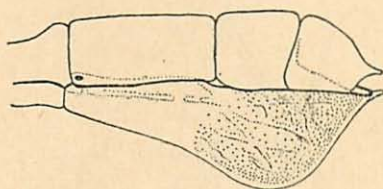


Abb. 7. *Staelonchodes spec.* ♀.
Hinterleibsende von der Seite. $\times 4,8$.

Meso- und Metasternum nur in der apikalen Hälfte mitten (schwach) gekielt; an der Medianen dicht stehende kleine glänzende Graneln, seitlich begleitet von einer Reihe von 7—8 größeren; ähnlich granuliert das 2. Abdominal-Sternit, 3. nur an der Mittellinie spärlich und fein gekörnelt, übrige Sternite fast glatt.

Mesopleuren mit einer Längsreihe von etwa 12 größeren Graneln, dazwischen spärlich winzige; Metapleuren ähnlich granuliert. Auf den Mesopleuren eine ziemlich flache Furche, die im apikalen Viertel vom oberen Rande distad divergiert; eine entsprechende, aber weniger deutliche Furche auf den Metapleuren, die weiter vorn entspringt.

Vorderschenkel basal kräftig gekrümmt, mit scharfer carina infera mediana, apikal jederseits 2—3 kleine Zähnchen. 4 hintere Femora unten mit ebenfalls deutlichem, aber stumpferem Mittelkiel, apikal jederseits ein dreieckiger, in 3—4 Zähnchen aufgelöster Lobus. Tibien mit einem Lappen auf der scharfen carina infera mediana, die auf den Vorderschienen in einen niedrigen Kamm erhöht ist; Oberseite mitten mit deutlicher Furche.

Länge (in mm): Körper 102; Mesonotum 26; Metanotum 15,7; Mediansegment 2,6; Vorderschenkel 27,7; Mittelschenkel 19,5; Hinterschenkel 23,2; Hinterschiene 26,5.

Das vorliegende Exemplar läßt sich keiner der bisher bekannten *Staelonchodes*-Arten eindeutig zuordnen. Es ist offenbar sehr nahe verwandt, wenn nicht sogar identisch mit *Lonchodes tagalicus* Stål 1877; mit dieser Species stimmt es vermutlich in der Granulierung des Thorax überein, unterscheidet sich aber von ihr durch ein apikal gerundetes Operculum und das im Verhältnis zum 9. längere 10. Abdominalsegment. Das Tier steht auch dem *L. confucius* Westwood 1859 sehr nahe, mit welchem es das Fehlen des Praeopercular-Anhangs und den Besitz eines deutlich längsgekielten Thorax teilt, doch ist im Gegensatz zu diesem sein Operculum stärker gewölbt, das Mesonotum auch mit kräftigeren Graneln ausgestattet, und die Cerci sind kürzer und zylindrisch. Durch die rotbraune Brust erinnert das Exemplar an den sehr ähnlichen *L. bicolor* Brunner v. Wattenwyl 1907 sowie an den vermutlich gleichfalls nahe verwandten *L. chinensis* Brunner v. Wattenwyl 1907.

Lonchodes uniformis Westwood 1848 (Abb. 8, 9)

1 ♂, 1 ♀. Perak. Bereits als *Dixippus uniformis* (Westw.) bestimmt. Geschenk des Herrn VON BRUNN (Hamburg) 1901/2 (VON RABENAU 1904). ♂ ohne Etikett, aber zweifellos zusammen mit dem ♀ in die Sammlung gelangt.

♂. Allgemeine Färbung grün; kräftige karminrote Töne auf Thorax, Schenkeln (außer Basis und Apex) sowie am distalen Ende der Schienen und Tarsen. Metathorax deutlich gekrümmt. Körperlänge: 98 mm.

Weicht von dem von WESTWOOD (1848) abgebildeten ♂ in der Ausgestaltung der 3 letzten Abdominal-Segmente und durch etwas flachere Loben auf den vorderen Metatarsen ab.

♀. Allgemeine Färbung ocker mit rötlichgelben, Beine und Sternum auch mit grünlichen Tönen; Abdomen dunkel-braunrot, apikal heller; jederseits des Praeopercularorgans ein schwarzer Fleck. Zwischen den Augen ein Paar stumpfer Tuberkel. Hinterrand des 5. Abdominal-Tergiten mit schmalen Wulst. Körperlänge: 129 mm.

Unterscheidet sich von dem von GÜNTHER (1932) beschriebenen und abgebildeten ♀ aus Deli durch geringere Größe und die Form des Praeopercularorgans.

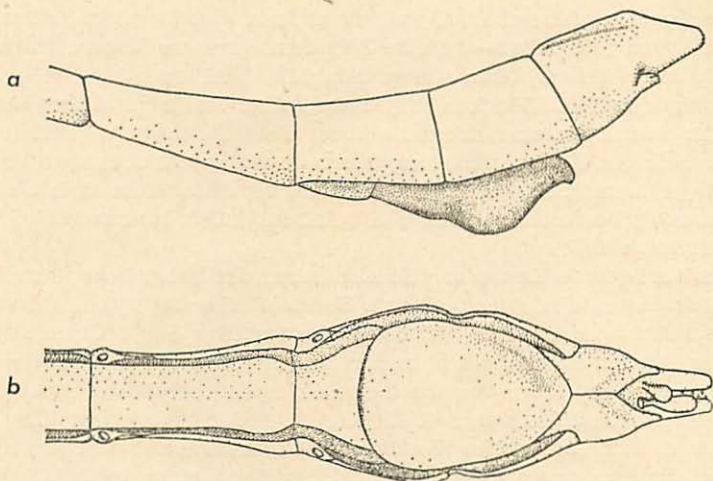


Abb. 8. *Lonchodes uniformis* (Westw.) ♂.
 a) Hinterleibsende von der Seite,
 b) von unten. $\times 5.8$.
 (Der linke Cercus steht in der Verkürzung.)

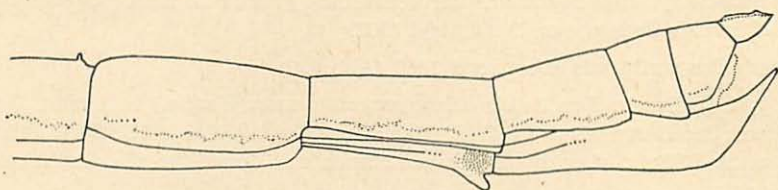


Abb. 9. *Lonchodes uniformis* (Westw.) ♀.
 Hinterleibsende von der Seite. $\times 3\frac{1}{3}$.

Literatur

- AUDINET-SERVILLE, J. G.: Histoire naturelle des Insectes. Orthoptères. p. 253. Paris, 1839.
- BEIER, M.: Ordnung Cheleutoptera Crampton 1915. — Bronns Klassen u. Ordn. Tierr., 5. Bd., 3. Abt., 6. Buch, 2. Liefer., 305—454. 1957.
- BOLIVAR, I.: Diagnoses de ortópteros nuevos. — Ann. Soc. Españ. Hist. Nat. 19, 307. 1890.
- BRUNNER v. WATTENWYL, K. & REDTENBACHER, J.: Die Insektenfamilie der Phasmiden. Leipzig (Engelmann), 1906—1908.

- BURMEISTER, H.: Handbuch der Entomologie. **II**, 586. Berlin (Enslin), 1838.
- GRAY, G. R.: Synopsis of the species of insects belonging to the family of Phasmidae. London (Longman et al.), 1835.
- GÜNTHER, K.: Neue und wenig bekannte Phasmoiden von Südamerika. — Mitt. zool. Mus. Berlin **15**, H. 3/4, 559—570. 1930.
- Revision des Genus *Lonchodes* GRAY. — Eos Madrid **8**, 367—389, pl. VI—XIII. 1932.
- Über die taxonomische Gliederung und die geographische Verbreitung der Insektenordnung der Phasmatodea. — Beitr. Entom. **3**, Nr. 5, 541 bis 563. 1953.
- MÖLLENDORFF, O. v.: Verzeichnis der auf den Philippinen lebenden Landmollusken. — Abh. Naturf. Ges. Görlitz **22**, 26. 1898.
- PECK, R.: Gesellschafts-Nachrichten. — Ibidem **12**, 24. 1865.
- Gesellschafts-Nachrichten. — Ibidem **16**. 1879.
- Gesellschafts-Nachrichten. — Ibidem **17**, 297 (cf. Gesellschafts-Nachrichten, 310). 1881.
- Gesellschafts-Nachrichten. — Ibidem **19**. 1887.
- Gesellschafts-Nachrichten. — Ibidem **20**. 1893.
- RABENAU, H. v.: Gesellschafts-Nachrichten. — Ibidem **22**, 449. 1898.
- Gesellschafts-Nachrichten. — Ibidem **24**, 66. 1904.
- REDTENBACHER, cf. BRUNNER v. WATTENWYL, K. & REDTENBACHER, J.
- REHN, J. A. G. & REHN, J. W. H.: The Orthoptera of the Philippine Islands. I. Phasmatidae, Obriminae. — Proc. Ac. nat. Sci. Philad. **90**, 389—487, pl. 31—38. 1939.
- SERVILLE, cf. AUDINET-SERVILLE, J. G.
- STÅL, C.: Recensio Orthopterorum. **III**, 92. Stockholm (Norstedt), 1875.
- Orthoptera nova ex insulis Philippinis. — Öfv. Ak. Förh. **10**, 39. 1877.
- WESTWOOD, J. O.: The Cabinet of Oriental Entomology. p. 79, pl. 39, fig. 3. London, 1848.
- Catalogue of Orthopterous Insects in the Collection of the British Museum. Part I. Phasmidae. London, 1859.

Anschrift des Verfassers:
Herbert Klante,
Berlin-Friedenau,
Canovastraße 5

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Abhandlungen der Naturforschenden Gesellschaft zu Görlitz](#)

Jahr/Year: 1960

Band/Volume: [36](#)

Autor(en)/Author(s): Klante Herbert

Artikel/Article: [Stabheuschrecken \(INSECT A, PHASMATODEA\) aus dem Naturkundemuseum Görlitz 89-101](#)